

Mann nicht schnell genug zu unterdrücken vermochte. Er erlitt schwere Brandwunden, denen der alterschwache Körper des Unglücklichen nicht zu widerstehen vermochte. Er verschied am Morgen nach der Unglücksnacht.

**Ghemmitz.** Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte auf Grund einer Ratsvorlage für Kostensarbeiten weitere 50 000 M.; 30 000 M. waren bereits neulich bewilligt worden.

**Ghemmitz.** In der 3. Mädchenberufsschule am Bernsdorfer Platz war gestern nachmittags in einem Schulzimmer im 3. Obergeschosse ein Paltpodium in der ganzen Breite des Schulzimmers, die Deckung, Gipsbohlen, sowie die hölzerne Wandverkleidung in Brand geraten. Von der Feuerwehre wurde sofort eine Schlauchleitung vorgenommen, wodurch das Feuer auch nach kurzer Zeit unterdrückt werden konnte. Die Entstehungsurache des Feuers konnte nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden. — Auf der Charlottenstraße stürzte eine 88-jährige Drogenhändlersehrfrau beim Fensterputzen ihrer Wohnung in der 1. Etage herab auf den Plattenfußweg und blieb bewußtlos liegen. Von einem Straßenpassanten wurde die Bewußtlose, die eine schwere Gehirnerschütterung erlitt, in ihre Wohnung zurückgetragen. — Im Stadtdell Alchemie riß vor acht Tagen ein 11 Monate alter Knabe in der elterlichen Wohnung von der Ofenbank einen mit heißem Wasser gefüllten Krug herunter und verbrühte sich fast am ganzen Körper. Vergangene Nacht ist das Kind seinen Verletzungen erlegen. — Nach Unterschlagung von Geldern ist der Kaufmannslehrling Artur Hänel von hier seit Donnerstag, den 14. d. M., verschwunden. Hänel ist 17 1/2 Jahre alt, groß und sehr kräftig.

**Dresden.** Der Bezirkskassierer v. Weid, der gestern beim Ausreiten stürzte und sich einen Schädelbruch zuzog, ist noch am Abend in der Diakonissenanstalt, wohin man ihn überführt hatte, gestorben. Er ist der Sohn des Leipziger (früher Ghemmitzer) Kreisshauptmanns Johann v. Weid. Der so plötzlich ums Leben gekommene war seit vorigem Sommer Hilfsarbeiter und juristischer Sekretär im evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium. Vorher war er in den Amtshauptmannschaften zu Dresden-Alstadt und Annaberg tätig.

**Döbeln.** Seines Amtes als Trichinenschauer enthoben wurde der Wöhrter und Hausbesitzer Döbrigt in Riebig. Dieser war es, dem das Vorhandensein von Trichinen in einem vom Gutsbesitzer Hennig in Püschena geschlachteten Schwein entgangen war. Bei der Nachuntersuchung des Fleisches im hiesigen Schlachthof sind erst im 13. Präparat Trichinen gefunden worden. Die Zahl der an Trichinose erkrankten Personen beträgt sieben. Alle Erkrankten befinden sich aber auf dem Wege der Besserung.

**Zettlitz.** Die bei einem hiesigen Gutsbesitzer bedienstete Magd hatte ihre heimlich geborenes Kind in der elterlichen Wohnung in den Abort geworfen. Ihre Absicht, das Kind zu töten, mißlang aber, denn das Kind schrie aus Leibeskräften aus der Abortgrube, so daß die eigenen Eltern der Magd das unglückliche Kind noch retten konnten.

**Bertha.** In einer hiesigen Maschinenfabrik erlitt der daselbst beschäftigte verheiratete Schlosser Georgi einen schweren Unfall. Er geriet mit der rechten Hand in die Eisenbohrmaschine, wobei ihm die Hand vollständig abgeschnitten wurde.

### Vermischtes.

\* Die erste Befahrung der See „Raddob“. Die seit einigen Tagen vom Wasser freigelegte erste Sohle der See „Raddob“ wurde am Donnerstag zum ersten Male befahren. Man traf dort alles in verhältnismäßig gutem Zustand an. Die wenigen Aufräumungsarbeiten sind energisch in Angriff genommen worden und werden in einigen Tagen beendet sein. Mit den Säumpfungsarbeiten wird dann fortgefahren. Ein Geruch, nach welchem ein auf dem Wasser schwimmendes Buch mit Aufzeichnungen des Strigers Raab gefunden worden sei, in welchem geschildert wird, wie

Raab und eine Anzahl Bergleute ihr Leben mehrere Tage mit Hunger und Durst verbracht hätten, wird von der Direktion als völlig erfunden bezeichnet.

\* **Zu der Ermordung des Bürgermeisters von Marienburg.** Der Mörder Ferdinand Hein wurde am Donnerstag vom Untersuchungsrichter vernommen. Er ist verheiratet, Vater von fünf Kindern und war als gewalttätiger Mensch bekannt. Hein stammt aus Danzig und ist 34 Jahre alt. Er hat die Tat vollführt, weil ihm die Erhöhung seiner Armenunterstützung verweigert wurde. — Bürgermeister Dr. Ranze ist am 26. August 1876 in Bortin bei Kummelsburg in Pommern geboren und war erst seit zwei Jahren verheiratet.

\* **Ein unerwarteter Besuch.** Aus Berlin wird gemeldet: In dem Grünauer Werdprozess gegen den russischen Major Wolbenberg, der beschuldigt ist, am 12. September v. J. im Forste von Grünau die Tischlerfrau Buchholz ermordet zu haben, bejahten die Geschworenen die Schuldfragen auf Mord und Diebstahl. Der Staatsanwalt beantragte die Todesstrafe und 10 Monate Gefängnis. Das Gericht verkündete jedoch nach längerer Beratung wider alles Erwarten folgenden Beschluß: Der Wahrspruch der Geschworenen wird für ungültig erklärt, weil das Laiengericht sich in wesentlichen Punkten zugunsten des Angeklagten geirrt hat. Der Prozess muß aus diesem Grunde einem neuen Schwurgericht zur Verhandlung übergeben werden.

\* **Ein ganzes Dorf samt dem Bürgermeister entflohen.** Aus Istrien in Siebenbürgen meldet man den rumänischen Blätter n, daß aus dem benachbarten Dorfe Simotelnit sämtliche Bauern mit ihrem Bürgermeister entflohen und nach Amerika ausgewandert sind. Die Gemeinde hat nämlich zu Parzellierungszwecken eine große Domäne angekauft, und jeder der Bauern hätte nun eine Rate von 1000 Kronen erlegen sollen. Da sie das Geld nicht aufbringen konnten, sind sie insgesamt flüchtig geworden.

### Telegramme und Neuere Nachrichten.

**Berlin.** Wie der „Vol.-Anz.“ erfährt, hatte der gestrige Vortrag des Reichskanzlers Fürsten Bülow beim Kaiser ausschließlich die Erledigung laufender geschäftlicher Angelegenheiten zum Zweck. Der Vortrag dauerte etwa zwei Stunden. Die Vermutung, daß er mit dem neuerlich zirkulierenden Gerücht von einer angeblichen Versäumnung der Konservativen gegen den Fürsten Bülow im Zusammenhang steht, ist schon deshalb irrtümlich, weil der Vortrag bereits vor einiger Zeit, jedenfalls lange vor der Rede des Abg. v. Oldenburg in Danzig, vorgelesen war.

**Berlin.** Zu der in der Adlerstraße No. 110 wohnenden Hausbesitzerwitwe Wels kam gestern ein Mann, um eine vermietbare Wohnung anzusehen. Bei dieser Gelegenheit zog der Fremde plötzlich ein Messer und drohte die Witwe zu erstechen, wenn sie ihm kein Geld gebe. Hierdurch gelangfligt, gab die Frau dem Manne 30 M., worauf er sich unter weiteren Drohungen entfernte. Die Frau erstattete erst spät abends Anzeige.

**Stegen.** Nach den bis jetzt erfolgten Feststellungen wurden bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreis Stegen: Wittgenstein-Dresden für den Christlichsozialen Numm 15700 und für den Nationalliberalen Vogel 17920 Stimmen abgegeben. Vogel wäre somit gewählt.

**Deffau.** Die Strafkammer in Bernburg verurteilte die Volksschullehrer Raumann, Nordmann und Körtling aus dem nahen Orte Naundorf, die im Verlaufe mehrerer Jahre in zahlreichen Fällen sich an schulpflichtigen Mädchen in der schändlichsten Weise vergangen hatten, zu fünf Jahren, vier Jahren und einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und den entsprechenden Ehrenstrafen.

**Bräuel.** Drei Werdsteten werden aus Charleroi gemeldet. Die 86-jährige Witwe Sobut und ihr erkrankter 63-jähriger Sohn wurden in ihrem Wohnhause durch Revolvergeschosse getötet aufgefunden. Der Raub einer unbedeutenden Summe aus einem Schranke war der Zweck des Verbrechens. — Bei der Heimkehr von der Arbeit fand der Bergmann Bohse seine Ehefrau erdrosselt auf, welche gleichfalls durch Einbrecher ermordet worden ist.

**Paris.** Die Handelskammer macht bekannt, daß die für eine Viertelmillion Franken verpfaändeten Goldstücke und Krone des früheren Sultans von Marokko, Abdul Aziz, demnächst an den Meistbietenden verkauft werden.

**Paris.** „Eclair“ meldet aus Rom: General Tarditi, Staatskommissar in Palmi, berichtet in einem Telegramm an den Ministerpräsidenten, daß einer seiner Sekretäre in der Nähe von Palmi einen Vulkan entdeckt habe. Die Temperatur des Bodens sei stark gestiegen. Die Einwohner flüchten.

**Petersburg.** In dem Prozess gegen den Admiral Alexejew wurde gestern festgestellt, daß die Firmen Hotchkiss, Schneider-Creuzot, Vickers und Armstrong während des russisch-japanischen Krieges an Rußland Kriegsmaterial geliefert haben. Ferner wurde in nichtöffentlicher Verhandlung die Geheimkorrespondenz mit der Firma Hotchkiss verlesen, wobei sich ergab, daß neben Alexejew, der die Schriftstücke mit dem Pseudonym „Olga“ zeichnete, noch eine ganze Reihe verdächtiger pseudonymer Unterschriften existieren. Am Abend begann das Plaidoyer des Staatsanwalts, der die Beschuldigungen in vollem Umfange aufrecht erhielt.

**Johannesburg.** Infolge ununterbrochener Regengüsse brachen mehrere Minendämme. Bei der Wit-Vater-Rand-Goldmine wurden zwei Dämme durchbrochen. Ungeheure Wassermassen ergießen sich in die Mine und überschwemmten alles. Eine große Anzahl Arbeiter befindet sich in der Mine. Eine Meldung gibt die Zahl der Toten auf 10 Weiße und 150 Eingeborene an. Die Regengüsse dauern fort.

**New-York.** Der Leiter der geologischen Abteilung des Technologischen Instituts in Boston, Professor Jaggard, kündete an, daß, wie aus seinen Beobachtungen hervorgeht, infolge der jüngsten Ereignisse in Süditalien ein großer Ausbruch des Aetna zu erwarten sei.

**Berlin.** Das Militärluftschiff unternahm heute mit dem Prinzen Heinrich und dessen Adjutanten, sowie dem Major Groß an Bord unter Führung des Majors v. Sperling und des Oberingenieurs Hasenack gegen einen fünf Meter starken Ostwind einen Aufstieg. Das Luftschiff nahm die Richtung nach Berlin und fuhr über das königl. Schloß, den Dönhofsplatz und Charlottenburg nach dem Tegeler Schießplatz zurück, wo es glatt landete.

**Berlin.** Heute morgen um 3 Uhr 54 Min. 53 Sec. registrierten die seismographischen Instrumente des Geodätischen Instituts in Potsdam ein starkes Erdbeben. Die Entfernung des Erdbebenherdes beträgt 3000 bis 4000 Kilometer.

**Berlin.** Die reichsdeutschen Grenzpostämter haben den österreichischen Postämtern mitgeteilt, sie seien nicht in der Lage, Briefsäcke mit tschechischen Aufschriften anzunehmen, wie sie in letzter Zeit von tschechischen Postbeamten abgefertigt worden sind.

**Konstantinopel.** Als gestern der von Hedjad nach Mekka fahrende Postzug auf der Station Etala ankam, war der Bahnhof zerstört, der Telegraph abgebrochen und niemand von den türkischen Beamten und Soldaten anwesend. Zahlreiche Blutspuren ließen erkennen, daß Acaber einen Überfall ausgeführt und die Beamten und Soldaten getötet oder weggeschleppt hatten.

**New-York.** Unweit von Johnston in Pennsylvanien kollidierte heute früh der Schnellzug New-York—St. Louis. Einzelheiten über die Katastrophe fehlen noch, doch sind ihr wenigstens 50 Personen zum Opfer gefallen.

Das gesündeste und beste Hausgetränk ist unbedingt

# Malzkaffee Bamf

Ein einziger Versuch überzeugt Sie sofort. Ueberall erhältlich.

**Einige gute Zigarren - Arbeiterinnen** suchen **Gandold & Breitsfeld.**

**Ein Bäckerlehrling** findet zu Oberrhein. Unterkommen bei **Karl Rogel, Wäldermeister.**

**Ein Bäckerlehrling** findet nächste Ostern gute Verhältnisse. **Oskar Steiner, Bäckermeister, Scheffelstraße 1.**

**Stuhlbauer-Lehrling** gesucht von **Geermann Ebbmann.**

**Schuhmacherlehrling** suchen **Gebr. Rabnsfeld.**

**Ein Maler-Lehrling** kann zu Ostern gewissenhafte Verhältnisse finden bei **Gebr. Schild, Freib. Str.**

Suche für 1. März nach Hainichen eine **Büchlerin**, welche flott und geschmackvoll garnieren kann. Zu erfahren **R 4 ist oft 17, 1. Etg.**

**Mägde.** Habe für sofort eine äußere Anzahl **Landmägde** abzugeben. Aufträge nimmt sofort entgegen **Andris Vermittlung, Döbeln.**

Wer sich zum baldigen Antritt ein anständiges, fleißiges und gesundes

**Hausmädchen**, welches auch Verständnis für Kinder hat. **Warrhaus Oberwies.**

**PERSONAL** findet man am raschesten u. bequemsten durch Insertion in den geeigneten Zeitungen und Zeitschriften, für deren sorgfältige Auswahl die altsiege Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G. in Chemnitz garantiert. Preisangelegenheiten kostenlos.

Ein großer, der Neuzeit entsprechender

**Laden** m. 2 b. 3 Schaufenstern eventl. Kauftausch nicht ausgeschlossen, wird von einem hiesigen Geschäftsmann zu mieten gesucht. Offerten unter „Schaufenster“ in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Hausbesitzer-Berein** Wohnungsnachweis Ratskeller.

**Innere Freiberg, Str. 56** ist der große Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten und bald zu beziehen. **Louis Riess.**

**Kl. Halbetage** Anf. April, ein halbes Jahr zu vermieten **Winfelfstraße 10, II. L.**

**2 schöne geräum. Halbtagen**, sowie **Baden mit Wohnung**, 4 R. 300.— zu vermieten. **A Kattermann, Schloßstr. 27.**

**Stube mit Zubehör** zu vermieten **Schloßstraße 39.**

**2 Herren können Kost und Logis** erhalten **Neuwalde 8.**

Wohnung an der Chemnitzer Straße gelegen

**Hausgrundstück** mit massivem Hintergebäude, geräumigem Hof und großer Einfahrt. Brauchfähige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Bertha verw. Manitz.**

**Restaurant mit Sattlerei.** Ein schönes Restaurant m. Sattlerei in einem großen Kirchhof, an der Bahn gelegen, soll wegen Übernahme des väterlichen Geschäftes sofort verkauft werden. Preis 20000 Mark, erforderlich 5—6000 Mark. Da an Rest. tierende wollen ihre Offerte unter **Th. 8. 100** in die Exped. bis **Bl. niederlegen.**

**3 Stück Strohdredentäfer** billig zu verkaufen. **Römerstr. 14.**

**2000 Mark** suche aus Veranlassung gegen sich. **Bürgschaft. Gef. Off. unt. N. P. 3000** an die Tagel.-Exp. erbet.

**2000 bis 5000 Mark**, in Hypoth. sind jetzt ab 1. April bei mäß. Zinsfuß auszul. Off. unter **N. 10** in die Exp. d. Bl.

**Einem sprunghäftig. Ober und einen sprunghäftigen Bullen** verkauft **Eichler, Gumnitzdorf.**

**Hühner und Tauben** kaufen und verkaufen **Max Dietrich u. Karl Frenzel, Klingbach.**

**Zu verkaufen:** Eine **Bettfedernreinigungsmaschine**, ein **Bienenhaus** mit leeren Stöcken, sowie ein **Bosten** auf eingedr. **Brunt** u. ein **Paar Eudener Gänse** zur Zucht. **Altenhain. Str. 14.**

**Ein Pult (1.1 lang)**, 1 **Griffenständer** für **Agar.** **Badungen**, 2 **Kontorstühle** und 1 **Brückenwaage** (11 Str. Tragkraft) sind **ganz billig** zu verkaufen **Fabrikstraße 12.**

**Ein guter Uniformmantel** billig zu verkaufen **Bühlstraße 8.**

**Saubere Masken-Anzüge** zu verleihen **Schloßstraße 16.**

**Schöne Damen-Maske** zu verleihen **Sörmerstraße 18.**

**Wagenleidenden** teile ich aus Dankbarkeit gern u. unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoeck, Verlegerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

**Einige hübsche Damenmäßen** billig zu verleihen „**Germasia**“.

**Pfeiferscheine** **Rechnungen** **Quittungen** **Bechfel-** **Formulare** **Mitteilungen** in **Decken** **zum** **Abtrennen** hält empfohlen die **Papierhandl. Arno Rothberg.**

## Geschäfts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, dass Unterzeichneter eine

**Annahmestelle für Grabdenkmäler** von der Firma

**Ernst Lehnert & Sohn (Inh.: Adolf Lehnert), Flöha** übernommen hat. Mit der Zusicherung promptester Bedienung zeichnet

**Hochachtungsvoll**

**Max Puffe, Bildhauer.**

Geschäftszeit: Wochentags früh 6—9 Uhr abends, Sonntags 8—12 Uhr. **Altenhainer Str. 3.**